Vom Büchertisch

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **35 (1927)**

Heft 10

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

d'une heure de théorie et d'une heure d'exercices pratiques.

La section de New-York s'occupe également d'inculquer les méthodes de sauvetage à tous les futurs membres de la police. En 1926, 2800 nouvelles recrues ont ainsi été préparées. La Croix-Rouge forme aussi des moniteurs de natation pour les écoles publiques.

Parmi les diverses organisations indépendantes qui ont adopté les méthodes de sauvetage de la Croix-Rouge, il faut citer le *New York Boys' Club*, dont plus de 3000 membres ont passé avec succès l'épreuve de natation de la Croix-Rouge.

Il est à remarquer que, d'après les statistiques, cette entreprise excite un intérêt toujours croissant et, du mois d'octobre 1925 au mois d'octobre 1926, le service de sauvetage de la section de New-York s'est accru de 100 %.

Vom Büchertisch.

Moderne Sprachwerke für den Selbstunterricht.

Im schweizerischen Verlagswesen regt sich zusehends ein frischer und unternehmender Geist. Das Verlagshaus „Hallwag" in Bern gibt großangelegte, moderne Sprachwerke heraus, die infolge ihrer Eigenart und den neu eingeschlagenen Wegen von allen denen begrüßt werden, die sich durch Selbstunterricht die französische, englische oder italienische Sprache aneignen wollen.

Wer nach der Schulzeit Sprachen lernen will, steht zumeist im Erwerbsleben und bringt die Zeit nicht auf, um einen regelmäßigen Schulunterricht zu treiben. Viele andere haben einst in der Jugend diese Sprachen gelernt und in der Arbeit der Jahre vieles vergessen, so daß sie imstande wären, ohne fremde Hilfe sich durch Selbstunterricht rasch wieder einzuarbeiten.

Die Selbstunterrichtswerke, die unter dem Titel „Französisch in 100 Stunden", „Englisch in 100 Stunden" und „Italienisch in 100 Stunden" erscheinen, zeichnen sich durch eine Methode aus, die rasch, sicher und auf angenehme und anregende Weise zum Ziel führt. Professor Grand, ein auf Jahrzehnte sprachpädagogische Erfahrung zurückblickender Schweizer, sowie die übrigen Bearbeiter dieser Sprachwerke, ein großer Stab pädagogisch geschulter wissenschaftlicher Mitarbeiter haben hier Werke geschaffen, die zweifellos ihren Weg machen werden.

Jedes Sprachwerk besteht aus 12 Heften, die auf 32 Seiten 7 bis 9 Unterrichtsstunden umfassen. Jede Lieferung kostet Fr. 2 und wird in monatlichen Unterbrüchen zugestellt.

Es ist interessant zu sehen, wie diese geschickt angelegte und mit großem Verständnis durchgeführte Methode einem die fremde Sprache gewissermaßen mühelos näher bringt; man lernt und dringt in den Rythmus der fremden, bisher unbekannten Sprache ein, ohne daß man sich dessen gewahr wird. Sehr geschickt ist die Illustrierung im Sinne eines Hilfsmittels für den Lernenden. Da finden sich z. B. witzige Bilder aus fremdsprachigen, humoristischen Zeitungen, deren Begleittext das Studium der fremden Sprache höchst anregend und unterhaltend gestalten, dann sind wieder sogenannte Lernbilder eingestreut, mit deren Hilfe ein neuer Wortschatz auf ebenso leichte wie anregende Weise gelernt wird. Sehr instruktiv sind auch die künstlerisch hochwertigen Zeichnungen von Vertretern der fremdsprachigen Literatur mit einer kurzen und leicht lesbaren Begleitcharakteristik. Mit diesen Bildern besitzt man geradezu eine gedrängte Literaturgeschichte der fremden Sprache.

Die praktische Seite wird offensichtlich betont, doch wechseln Konversationsstoffe aus dem täglichen Leben ab mit kurzen Novellen oder Ausschnitten der fremdsprachigen Literatur. So lesen wir schon nach wenigen Stunden ein köstliches Kapitel aus Daudets « Tartarin de Tarascon » im Französischen oder eine amüsante Geschichte von Dickens im Englischen.

Die Aufmachung der einzelnen Lieferungen ist modern, das Format handlich und die Bezugsbedingungen sehr günstig. Die kostenlosen Prospekt-Probehefte des Verlages geben ein vorzügliches Bild über diese bemerkenswerte Leistung schweizerischen Verlagswesens.

Genossenschafts-Buchdruckerei Bern — Imprimerie Coopérative de Berne